Biotopname
Niedermoorkomplex an der Westseite des Augrabens/ Weitendorf

Standort /Geologie
Talniederung vermoort, Niedermoor

TK10 0406 - 231 **Biotop-Nr.** - 4009

Anschluß in TK

Naturraum 301 Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Laage, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
08234

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	161 -	0206
	-	
Größe in ha	1 ,	0393
Länge in m	,	
min. Breite in m	,	
max. Breite in m	,	

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**				**Überlagerungscode**
Code	VRP	VGR	VWN	VHF		UMS
%	53	40	5	2		

Vegetationseinheiten
Nachtschatten-Schilfröhricht, Sumpfseggenried, Sumpfseggen-Grauweidengebüsch, Schilf-Brennesselstaudenflur

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
In einem bereits lange aufgelassenen Bereich der Augrabenniederung östlich von Weitendorf hat sich ein Komplex aus Röhricht, Seggenried, Weidengebüsch und Hochstaudenflur entwickelt. Der Standort ist überwiegend feucht bis sehr feucht, kleinflächig naß und eutroph kräftig, randlich reich. Das Substrat ist überwiegend degradierter Torf. Die Fläche liegt etwas tiefer als die umgebenden Niedermoorflächen und wird von mehreren Gräben umrahmt und entwässert. Im Zentrum der Senke wechselt ein artenarmes Schilfröhricht mit einem Sumpfseggenried, dem vermehrt Hochstauden und Supmfreitgras beigemischt sind. Das Schilf hat auch hier einen hohen Anteil an der Vegetation. Kleinräumig treten feuchte Weidengebüsche mit spärlich entwickelter Krautschicht aus Wolfstrapp, Flutschwaden, Gilbweiderich u.a. auf. Randlich gehen die Bestände in feuchte Hochstaudenfluren mit Brennessel und Zaunwinde über. Zum Erhalt des Biotops wird eine Verringerung der Entwässerung empfohlen.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YWE keine Gefährdung

Empfehlung

ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0406 - 231 - **Biotop-Nr.** 4009

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix cinerea Calamagrostis canescens

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera, Alisma plantago-aquatica, Calystegia sepium, Carex paniculata, Cirsium arvense, Galium aparine, Glyceria fluitans, Glyceria maxima, **Iris pseudacorus**, Lycopus europaeus, Lysimachia vulgaris, Lythrum salicaria, Phragmites australis, Solanum dulcamara, Stellaria palustris, Typha latifolia, Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 09.08.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0